

Министерство сельского хозяйства Российской Федерации
Трубчевский аграрный колледж -
филиал федерального государственного бюджетного образовательного
учреждения высшего образования
«Брянский государственный аграрный университет»

Цибуля Т.В.

ТЕКСТЫ И ЗАДАНИЯ ПО СТРАНОВЕДЕНИЮ **ГЕРМАНИЯ**

Учебное пособие

Брянская область
2020 г.

УДК 811.112.2 (07)

ББК 81.2 Нем

Ц 93

Цибуля, Т. В. **Тексты и задания по страноведению. Германия:** учебное пособие по немецкому языку / Т. В. Цибуля. - Брянск: Изд-во Брянский ГАУ, 2020. – 28 с.

Цель данного пособия - обучение обучающихся ознакомительному и просмотровому чтению и расширение знаний обучающихся о стране изучаемого языка. Предложенный материал может использоваться как на занятиях по немецкому языку в учебной аудитории, так и для самостоятельной работы. Пособие предназначено для обучающихся по программе подготовки в соответствии с ФГОС СОО.

Составитель:

Цибуля Т.В. – преподаватель Трубчевского филиала ФГБОУ ВО Брянский ГАУ, высшая квалификационная категория.

Рецензент:

Зуйкова О.А. – преподаватель Трубчевского филиала ФГБОУ ВО Брянский ГАУ.

Рекомендации одобрены методическим советом филиала, протокол № 2 от 29.11.2019 г.

© Брянский ГАУ, 2020

© Цибуля Т.В., 2020

INHALTSVERZEICHNIS

GEOGRAPHISCHE LAGE.....	5
BUNDESLÄNDER.....	6
STAATLICHER AUFBAU, VERFASSUNG, RECHT.....	7
BILDUNG.....	9
FESTE UND BRAUCHE.....	13
WÖRTER UND WENDUNGEN.....	16
AUFGABEN UND TESTE.....	20

ВВЕДЕНИЕ

Практическая цель пособия состоит в том, чтобы развить у обучающихся умения и навыки ознакомительного и просмотрового чтения. В общеобразовательных целях важен, прежде всего, страноведческий аспект. Работа над текстами, включенными в пособие, позволяет расширить знания в области географии, образования, истории, культуры страны изучаемого языка, познакомиться с ее обычаями и традициями.

Сборник состоит из двух частей. В первую часть входят тексты по следующим темам:

1. Географическое положение Германии.
2. Федеральные земли.
3. Государственное устройство
4. Система образования.
5. Праздники и традиции.

Во второй части дается словарь к каждой теме, а также тестовые задания, контролирующие понимание прочитанного материала. Благодаря таким заданиям можно установить, насколько хорошо обучающиеся ориентируются в текстах, могут ли выбрать правильно информацию.

Задания по каждой теме заканчиваются контрольным тестом.

1. GEOGRAPHISCHE LAGE

DAS LAND

Die Bundesrepublik Deutschland liegt im Herzen Europas. Sie ist umgeben von neun Nachbarstaaten: Dänemark im Norden, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Frankreich im Westen, der Schweiz und Österreich im Süden und von der Tschechien sowie Polen im Osten.

Das Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ist 357000 km² groß. Die längste Ausdehnung von Norden nach Süden beträgt in der Luftlinie 876 km, von Westen nach Osten 640km. Die äußersten Grenzpunkte sind: List auf der Insel Sylt im Norden, das sächsische Deschka im Osten, das bayerische Oberstdorf im Süden und Selfkant (Nordrhein-Westfalen) im Westen. Die Grenzen der Bundesrepublik haben eine Länge von insgesamt 3767 km. :

Deutschland zählt rund 79,1 Mio. Einwohner. Die Bundesrepublik ist nach Russland der bevölkerungsreichste Staat Europas, vor Italien mit 58, Großbritannien mit 57 und Frankreich mit 56 Millionen Menschen. Flächenmäßig ist Deutschland allerdings kleiner als Frankreich mit 552 000 und Spanien mit 505 000 Quadratkilometern.

DIE LANDSCHAFTEN

Die deutschen Landschaften sind außerordentlich vielfältig und reizvoll. Von Norden nach Süden unterteilt sich Deutschland in fünf große Landschaftsräume: das Norddeutsche Tiefland, die Mittelgebirgsschwelle, das Süddeutsche Alpenvorland und die Bayerischen Alpen.

Die wichtigsten Inseln sind in der Nordsee die Ostfriesischen Inseln wie Borkum oder Norderney, die Nordfriesischen Inseln Amrum, Föhr, Sylt und die Halligen, Helgoland in der Helgoländer Bucht sowie Rügen und Fehmarn in der Ostsee.

Im Herzen Deutschlands findet sich die Gebirginsel des Harzes. Östlich gelegen sind die Rhön, der Bayerische Wald, der Oberpfälzer Wald, das Fichtelgebirge, der Frankenwald, der Thüringer Wald und das Erzgebirge.

In einem engen Tal zwischen Bingen und Bonn zwingt sich der Rhein, die wichtigste deutsche Verkehrsachse in Nord-Süd-Richtung.

DAS KLIMA

Klimatisch liegt Deutschland im Bereich der gemäßigt-kühlen Westwindzone zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Kontinentalklima im Osten. Große Temperaturschwankungen sind selten, Niederschlag fällt zu allen Jahreszeiten. Im Winter schwankt die Durchschnittstemperatur zwischen 1,5 Grad Celsius im Tiefland und minus 6 Grad im Gebirge. Die Mittelwerte im Juli liegen bei 18 Grad Celsius im Tiefland und bei 20 Grad in den geschützten Tälern des Südens. Ausnahmen bilden der obere Rheingraben mit seinem sehr milden Klima, Oberbayern mit dem regelmäßig auftretenden Föhn, einem warmen alpinen Südwind, und der Harz, der mit seinen rauen Winden, kühlen Sommern und schneereichen Wintern eine eigene Klimazone bildet.

2. DIE DEUTSCHEN BUNDESLÄNDER

Die Bundesrepublik Deutschland besteht aus 16 Ländern: Baden—Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg—Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein—Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen—Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Deutschland war immer in Länder gegliedert, aber die Landkarte änderte im Laufe der Jahrhunderte häufig ihre Gestalt. Die wichtigsten Veränderungen in neuerer Zeit brachten die Napoleonischen Kriege zu Beginn des 19. Jahrhunderts, der Preußisch - österreichische Krieg von 1866, der Erste Weltkrieg und die deutsche Niederlage im Zweiten Weltkrieg. Sie hatten die Besetzung und Teilung Deutschlands und die Auflösung Preußens, des größten deutschen Landes, zur Folge. Die Bundesländer in ihrer heutigen Gestalt sind größtenteils nach 1945 entstanden.

Bis zur Vereinigung Deutschlands bestand die Bundesrepublik aus Ländern.

In der sowjetischen Besatzungszone wurden auf dem Gebiet der späteren DDR fünf Länder gebildet, die teils auf alten staatlichen Traditionen fußten, doch bereits 1952 wurde diese Struktur von der DDR-Führung zerschlagen und eine zentralistische Gebietsverwaltung eingeführt. Kurz nach dem Sieg der friedlichen und demokratischen deutschen Oktoberrevolution des Jahres 1989 wurden Forderungen nach Wiederherstellung dieser früheren Länder laut. Auf den großen Kundgebungen für Freiheit und baldige deutsche Einheit waren bald die alten Fahnen und Wappen dieser Länder zu sehen, neben Spruchbändern mit Losungen für die Gründung von Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt, von Mecklenburg und Vorpommern. Nach der ersten freien Wahl auf dem Gebiet der ehemaligen DDR am 18. März 1990 beschlossen die Parlamentarier die Neubildung von fünf Bundesländern. Sie erhielten die Gestalt aus der Zeit vor 1952.

Am 3. Oktober 1990 wurde dann der Beitritt der DDR und damit der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zur Bundesrepublik Deutschland vollzogen; Ost-Berlin wurde mit West-Berlin vereinigt.

3. STAATLICHER AUFBAU, VERFASSUNG, RECHT

DER BUNDESPRÄSIDENT

Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland ist der Bundespräsident. Er wird von der Bundesversammlung gewählt, einem Verfassungsorgan, das nur zu diesem Zweck zusammen tritt. Es besteht aus den Bundestagsabgeordneten sowie einer gleich großen Zahl von Delegierten, die von den Länderparlamenten gewählt werden. Bisweilen werden auch angesehene und verdiente Persönlichkeiten für die Bundesversammlung nominiert, die nicht einem Länderparlament angehören. Gewählt wird der Bundespräsident mit der Mehrheit der Stimmen der Bundesversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren. Eine einmalige Wiederwahl ist zulässig:

Der Bundespräsident vertritt die Bundesrepublik Deutschland völkerrechtlich. Er schließt im Namen des Bundes Verträge mit ausländischen Staaten ab; er beglaubigt und empfängt die Botschafter. Die Außenpolitik selbst ist Sache der Bundesregierung.

Er schlägt dem Bundestag einen Kandidaten für das Amt des Bundeskanzlers vor und ernennt und entlässt auf Vorschlag des Kanzlers die Bundesminister.

DER BUNDESTAG

Der Deutsche Bundestag ist die Volksvertretung der Bundesrepublik Deutschland. Er wird vom Volk auf vier Jahre gewählt. Eine (vorzeitige) Auflösung ist nur ausnahmsweise möglich und liegt in der Hand des Bundespräsidenten. Die wichtigsten Aufgaben des Bundestages sind die Gesetzgebung, die Wahl des Bundeskanzlers und die Kontrolle der Regierung.

Die Gesetzentwürfe durchlaufen im Bundestag drei Lesungen und werden in der Regel einmal dem zuständigen Ausschuss zugeleitet. In der dritten Lesung wird endgültig abgestimmt. Ein Gesetz ist angenommen, wenn es die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Bei Gesetzesvorlagen, welche die Aufgaben der Bundesländer betreffen, muss allerdings noch der Bundesrat zustimmen.

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestags werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Sie sind Vertreter des

ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen verantwortlich. Entsprechend ihrer Parteizugehörigkeit schließen sie sich zu Fraktionen oder Gruppen zusammen. Der Präsident des Bundestags wird nach altem deutschem Verfassungsbrauch aus den Reihen der stärksten Fraktion gewählt.

DER BUNDESRAT

Der Bundesrat, die Vertretung der 16 Bundesländer, wirkt bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit. Den Bundesrat bilden Mitglieder der Landesregierungen oder deren Bevollmächtigte. Je nach Einwohnerzahl haben die Länder drei, vier, fünf oder sechs Stimmen; sie können nur einheitlich abgegeben werden.

Mehr als die Hälfte aller Gesetze benötigt die Zustimmung des Bundesrats, d. h. sie können nicht ohne oder gegen den Willen des Bundesrats zustande kommen. Zustimmungspflichtig sind Gesetze vor allem dann, wenn wesentliche Interessen der Länder berührt werden. Können sich Bundestag und Bundesrat nicht einigen, muss der aus Mitgliedern beider Häuser zusammengesetzte Vermittlungsausschuss tätig werden, der meist einen Kompromiss aushandeln kann.

Aus dem Kreis der Länder wählt der Bundesrat nach einem feststehenden Turnus für jeweils ein Jahr seinen Präsidenten. Der Präsident des Bundesrats nimmt die Befugnisse des Bundespräsidenten wahr, wenn dieser verhindert ist.

DIE BUNDESREGIERUNG

Die Bundesregierung, das «Kabinett», besteht aus dem Bundeskanzler und den Bundesministern. Der Bundeskanzler nimmt innerhalb der Bundesregierung und gegenüber den Bundesministern eine selbständige, hervorgehobene Stellung ein. Er führt im Bundeskabinett den Vorsitz. Ihm allein steht das Recht zur Kabinettsbildung zu: Er wählt die Minister aus und entscheidet außerdem über die Zahl der Minister und legt ihre Geschäftsbereiche fest. Die starke Stellung des Kanzlers beruht vor allem auf seiner Richtlinienkompetenz: Er bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik. Die Bundesminister leiten im Rahmen dieser Richtlinien ihren Geschäftsbereich selbständig und in eigener Verantwortung.

Nicht zu Unrecht wird das deutsche Regierungssystem auch als «Kanzlerdemokratie» bezeichnet. Der Bundeskanzler ist das einzige vom Parlament gewählte Kabinettsmitglied, und er allein ist ihm verantwortlich.

DAS BUNDESVERFASSUNGSGERICHT

Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe wacht über die Einhaltung des Grundgesetzes. Es entscheidet beispielsweise in Streitigkeiten zwischen Bund und Ländern oder zwischen einzelnen Bundesorganen. Nur dieses Gericht darf feststellen, ob eine Partei die freiheitlich-demokratische Grundordnung gefährdet und deshalb verfassungswidrig ist; in diesem Fall ordnet es die Auflösung der Partei an. Es prüft Bundes- und Landesgesetze auf ihre Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz; erklärt es ein Gesetz für verfassungswidrig, darf dieses nicht mehr angewendet werden.

Darüber hinaus hat jeder Bürger das Recht, eine Verfassungsbeschwerde einzulegen, wenn er sich durch den Staat in seinen Grundrechten verletzt fühlt.

4. BILDUNG

DAS DEUTSCHE BILDUNGSWESEN

Die Bundesrepublik Deutschland, ist ein föderalistischer Staat. Er wird gebildet aus 16 Bundesländern und Stadtstaaten. Es gibt in Deutschland 16 verschiedene Modelle des Bildungswesens. Die Unterschiede sind in manchen Bereichen gering, in anderen Bereichen aber so groß, dass es für einen deutschen Schüler nicht einfach ist, zum Beispiel aus dem Stadtstaat Hamburg in das Bundesland Freistaat Bayern umzuziehen.

Die Stufen des Bildungswesens sind aber überall gleich: da ist als unterste die Elementarstufe für Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind. Da ist die Primarstufe I die die ersten vier oder sechs Pflichtschuljahre umfasst. Es folgt die Sekundarstufe I, die bis zur Klasse 10 reicht und mit einem sogenannten «mittleren Bildungsabschluss» endet. Die folgende Sekundarstufe II enthält die Berufsausbildung oder bereitet unmittelbar auf die Hochschul-oder Universitätsstudium vor.

DIE ELEMENTARSTUFE

Zur Elementarstufe gehören alle Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind. Das sind alle Kinder, die noch nicht sechs Jahre alt sind. Sie werden in ihren ersten Lebensjahren in den eigenen Familien von ihren Eltern betreut. Später, mit drei oder vier Jahren, können die Kleinkinder dann einen Kindergarten besuchen. Hier werden die Jungen und Mädchen zusammen in altergemischten Gruppen erzogen. Sie lernen dort miteinander zu leben, zu spielen, zu basteln, zu singen, aufeinander zu hören und so weiter.

Die meisten Kinder besuchen den Kindergarten nur am Vormittag und sind am Nachmittag in ihren Familien. Manche Kinder bleiben aber auch bis zum Nachmittag im Kindergarten und werden dort von den Mitarbeitern betreut. Das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung in die Grundschule dient dann auch schon dazu, die Aufnahme und das Lernen in der Schule gezielt vorzubereiten. Hier wird dann schon ein wenig «gerechnet», «geschrieben», und es werden lebenspraktische Themen «bearbeitet».

DIE PRIMARSTUFE

Im Alter von sechs Jahren werden die Kinder in Deutschland schulpflichtig. Sie besuchen für zunächst vier Jahre eine Grundschule.

In den Klassen der Grundschule werden alle Kinder gemeinsam unterrichtet, gleich welchen Geschlechts, welcher Nationalität oder welchen sozialen Standes. Dort lernen sie Lesen, Schreiben, sowie den Umgang mit Zahlen in den Grundrechenarten. Sie lernen ihre geographische, biologische, physikalische, politische Umwelt zu erkunden und zu begreifen. Natürlich nimmt auch der musische Bereich einen breiten Raum in Grundschulunterricht ein; Musik, Kunst und Sport sind wichtige Fächer. Der Religionsunterricht hat einen verfassungsmässig garantierten Platz im Studienplan. Es gibt auch schon Grundschulen, in denen versuchsweise ab der dritten Klasse Englischunterricht erteilt wird. Dies ist aber noch nicht die Regel.

Grundschulkinder erhalten zur Beurteilung ihrer Leistungen in den ersten beiden Jahren noch keine Ziffernzensuren und keine Zeugnisse. Erst ab der Klasse 3 werden die verbalen Beurteilungen mehr und mehr von Zensuren abgelöst. Am Ende der Grundschulzeit erhalten die Kinder noch einmal zusätzlich zu ihrem Ziffernzeugnis eine schriftliche Beurteilung, die deutlich machen soll, welche Schule sie in der Sekundarstufe I besuchen sollten. Kinder, die die Lernziele einer Klasse nicht erreichen oder sich dabei sehr schwer tun, erhalten besonderen Förderunterricht. Dennoch kommt es vor, dass lernschwache Kinder eine Klasse wiederholen müssen.

DIE SEKUNDARSTUFE I

Alle in Deutschland lebenden Jungen und Mädchen mindestens bis zum Ende der Schulpflicht (in der Regel nach 9 Schuljahren) können eine der Formen der Sekundarstufe I besuchen. Dabei ist es möglich, von einer Schulform in die andere zu wechseln. Dies geschieht meistens am Ende der «Orientierungsstufe».

Gymnasium: stark theoretisch ausgerichtete Schule für gut begabte Jungen und

Mädchen, die später in der Regel an einer Universität oder Fachhochschule studieren wollen.

Kl. 5/5: Orientierungsstufe zur Feststellung, ob diese Schulform zurecht gewählt ist.

Kl.7/8: Unterstufe: Erlernen der Grundlagen in einem relativ festgelegten Fächerkanon.

Kl. 9/10: Mittelstufe: Fortsetzung des Grundlagelernens; erste Wahlmöglichkeiten nach eigenen Lerninteressen; am Ende Abschluss mit der sogenannten «mittleren Reife» = Sekundarabschluss I.

Realschule: gemischt theoretisch-praktisch ausgerichtete Schule für gut — bis mittelbegabte Jungen und Mädchen, die später einen hoher qualifizierten Beruf erlernen wollen.

Kl. 5/6: Orientierungsstufe.

Kl. 7/10: Hauptstufe mit dem Abschluss der «mittleren Reife».

Hauptschule: Schule für normal und auch schwacher begabte Jungen und Mädchen, die später einen qualifizierten Beruf anstreben, z. B. mit den Fächern Technik, Haushaltlehre, Wirtschaftslehre und der Durchführung von Betriebspraktika.

Kl. 5/6: Orientierungsstufe.

Kl. 7/9 (zum Teil Kl. 10): Hauptstufe mit zunehmenden Differenzierungs- und Wahlmöglichkeiten von Fächern und Lehrinhalten je nach Leistungsfähigkeit und Interesse der Schüler.

Abschlüsse: Hauptschulabschluss nach Klasse 9, Sekundarabschluss I oder Sekundarabschluss I (Fachoberschulreife) nach Klasse 10.

Gesamtschule: Schule, in der die vorgenannten Schulformen gemeinsam enthalten sind.

In der Sekundarstufe I werden mit unterschiedlichen Schwerpunkten die folgenden Fächer unterrichtet: die Hauptfächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Latein, die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Physik, Chemie; die gesellschaftlichen Fächer Geschichte / Politik, Geographie, Sozialkunde, Polytechnik. Das Fach Religion ist in den meisten Bundesländern verbindliches Lehrfach.

Am Ende jedes einzelnen Schuljahres erhält jede Schülerin / jeder Schuler ein Ziffernzeugnis, das über seinen Leistungsgrad informiert, und darüber, ob er oder sie die nächsthöhere Klasse besuchen kann. Das Abschlusszeugnis gibt Auskunft darüber, in welcher Weise die Ausbildung in der Sekundarstufe II fortgesetzt werden kann.

DIE SEKUNDARSTUFE II

In der Sekundarstufe II können die Jugendlichen einen Beruf erlernen, die Fachhochschulreife und die Allgemeine Hochschulreife erwerben.

1) Einen Berufsabschluss erwirbt der Jugendliche, nachdem er den gewählten Beruf in einem Ausbildungsberuf gelernt und zugleich eine zugeordnete Berufsschule besucht hat. Am Ende der Ausbildungszeit legt der Auszubildende sowohl eine berufspraktische als auch eine berufstheoretische Prüfung ab. Gelingt ihm das gut und mit einem bestimmten Notendurchschnitt, erwirbt der Absolvent zugleich auch die Fachhochschulreife. Im Stadium an einer Fachhochschule kann er sich dann weiter und höher qualifizieren.

2) Die Fachhochschulreife erwirbt der junge Mann im Normalfall am Ende der Klasse 12 einer Fachoberschule oder einer Berufsfachschule. An diesen Schulen ist die Ausbildung bereits auf das später gewünschte Berufsfeld ausgerichtet, z. B. auf Berufe in Wirtschaft und Verwaltung oder im Sozial- und Gesundheitswesen oder auf technische Berufe. Die erworbene Fachhochschulreife berechtigt dann zu einem Studium an einer Fachhochschule oder in entsprechenden Studiengängen einer Gesamthochschule. Die Absolventen dieser Bildungseinrichtungen erhalten ein staatliches Diplom, wenn sie die Abschlussprüfung bestehen.

3) Die Allgemeine Hochschulreife (= das Abitur) wird im Unterricht der Oberstufe (= Klassen 11-13) eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder einer höheren Berufsfachschule erworben. Am Ende der Klasse 13 steht eine schriftliche und mündliche Prüfung, wobei die schriftlichen Anteile meist überwiegen. Wer das Abitur bestanden hat, ist zu einem Hochschul- oder Universitätsstudium berechtigt.

TERZIARER BEREICH

Er umfasst die Bereiche des Studiums an Universitäten, Wissenschaftlichen Hochschulen und Fachhochschulen sowie die Bereiche der Weiterbildung zur Verbesserung der Berufsqualifikation.

Die deutschen Hochschulen sind staatliche Einrichtungen. Sie vermitteln die höchstmögliche theoretisch-praktische Fachbildung. Von ihren Besuchern fordern sie vor der Aufnahme das Reifezeugnis einer höheren Schule, das Abitur.

Die Lehrkräfte der Hochschulen sind Professoren, Dozenten und Lektoren. Die Professoren lehren. Die Studierenden gehen in die Vorlesungen oder sie schwänzen diese je nach Lust und Neigung. Ein Vorlesungszwang besteht für die Studierenden nicht. Jedoch müssen sie in den Prüfungen das geforderte Wissen in den einzelnen Fächern nachweisen.

Es gibt verschiedene Arten von Hochschulen. Der älteste Typ ist die

Universität. Die deutschen Universitäten gliedern sich mindestens in 4, meistens in 5 Fakultäten: theologische, juristische, rechts- und staatswissenschaftliche, medizinische, philosophische und mathematisch-naturwissenschaftliche.

An der Spitze der Universität steht der Rektor. Er führt den Titel «Magnifizenz». An der Spitze der Fakultäten stehen die Dekane. Das akademische Studienjahr zerfällt in Semester oder Halbjahre; es sind das Sommersemester (von Anfang Mai bis Ende Juli) und das Wintersemester (von Anfang November bis Ende Februar). Dazwischen liegen die «großen Ferien» (August bis Oktober) und die Osterferien (März — April). Zu Weihnachten ist eine nur kurze Unterbrechung von etwa 14 Tagen.

Außer den Universitäten gibt es noch andere staatliche Hochschulen. Am wichtigsten sind darunter die Technischen Hochschulen. Alle Zweige des Hochbau-, Tiefbau- und Maschinenbauwesens sowie der übrigen Technik werden hier gelehrt. Die technischen Hochschulen besitzen das Recht, den Dr. Ing. (den Titel «Doktor-Ingenieurs») auf Grund einer Fachprüfung zu verleihen. Andere Hochschulen sind die Hochschulen für Lehrerbildung (Pädagogische Akademien), die Bergakademien, Forstakademien und Kunstakademien, die Musikhochschulen, tierärztliche Hochschulen und die Handelshochschulen.

5. FESTE UND BRÄUCHE

FEST - UND FEIERTAGE IN DEUTSCHLAND

Zu allen Zeiten und bei allen Völkern gibt es Tage, die zu festlichen Höhepunkten des Jahres werden. In Deutschland feiert man viel und gern, weil es genug gute Anlässe dazu gibt. «Man soll die Feste feiern, wie sie fallen.»

Was für Feste und Feiertage gibt es in Deutschland? Das ist keine leichte Frage, weil sie oft in verschiedenen Regionen Deutschlands unterschiedlich gefeiert werden. Man unterscheidet religiöse (kirchliche) und weltliche (staatliche) Feiertage, es gibt noch regionale Feste und Feiertage, die nicht für das ganze Land gelten, sondern nur für einige Bundesländer oder Gegenden.

Was bedeutet das Wort «Feiertag»? Das ist ein gesetzlich arbeitsfreier Tag, an dem ein wichtiges religiöses oder historisches Ereignis stattfand.

Die wichtigsten kirchlichen Feiertage in Deutschland sind: Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Überall in Deutschland werden noch gefeiert: Karfreitag, Christi Himmelfahrt.

Zu den weltlichen Feiertagen gehören der Maifeiertag (der Tag der Arbeit) am 1. Mai und der Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober. Am 1. Januar wird das Neujahr gefeiert. Dieser Feiertag war ursprünglich kein christlicher Feiertag, aber

wurde später in den kirchlichen Festkalender übernommen.

Neben diesen Feiertagen gibt es noch einige kirchliche Feiertage, die nicht in allen Bundesländern gefeiert werden. Regional sind zum Beispiel Heilige Drei Könige am 6. Januar, Fronleichnam, Maria Himmelfahrt, Reformationstag am 31. Oktober, Allerheiligen am 1. November. Für einige steht das Datum fest, die anderen sind «bewegliche» Feiertage, weil sie mit dem Mondkalender verbunden sind. Darum ist ihr Termin von Jahr zu Jahr unterschiedlich. Sehr oft kommt auch das Wort «Fest» vor. Man spricht vom Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfest. Weit bekannt sind Karneval, der regional am Rosenmontag stattfindet, das Oktoberfest in München und einige andere. Es gibt noch Feste, die nur ei bestimmte Gruppe betreffen. Das ist zum Beispiel der Muttertag, der immer am zweiten Maisonntag gefeiert wird. Viele Feste haben eine lange Tradition, aber je nach dem Ort kommt viel Spezifisch zum Ausdruck. Von den Gläubigen und Nichtgläubigen, von den älteren Menschen und von jungen Leuten werden die Feste verschieden gefeiert. Es kommt immer darauf an, was man wichtig halt.

OSTERN

Ostern gehört zu beliebtesten deutschen Festen. Es ist eines der ältesten christlichen Feste und wird immer im Frühling (meist im April) gefeiert. Es ist schwer zu sagen, woher das Wort «Ostern» kommt. Man verbindet es mit der altgermanischen Frühlingsgöttin Ostara und dem alten deutschen Wort «ostra», was den Sonnenaufgang im Osten bedeutet. Ostern verbindet man also mit dem Wiedererwachen der Natur. Kirchlich bedeutet Ostern die Auferstehung Christi. Das Fest wird lange vorbereitet und ist mit vielen Bräuchen verbunden. Dazu gehören Ostersymbole wie Fensterbilder und Tischschmuck, mit denen das Haus (die Wohnung) geschmückt wird. Die Ostereier und der Osterhase sind auch aus den Osterbräuchen nicht wegzudenken. Das Ei gilt von Frühzeit an als Symbol des Lebens, der Hoffnung und der Fruchtbarkeit. Viele Jahrhunderte färbte man die Ostereier nur rot, weil gerade dieser Farbe die Schutzkraft zugeschrieben wurde. Jetzt gibt es gelbe, rote, blaue Eier, die mit Farben gefärbt, bemalt und sogar mit Bildern beklebt werden. Es gibt auch Ostereier aus Schokolade. Die Kinder glauben, dass der Osterhase die Ostereier vom Osterhasen gebracht und versteckt werden. Darum ist unter ihnen das Ostereiersuchen so beliebt. Diesem Fest sind auch viele Lieder gewidmet.

Es gibt noch andere Bräuche, die Ostern prägen. Den Karfreitag (den letzten Freitag vor Ostern) verbindet man gewöhnlich mit der Kirche, man besucht den Friedhof. An diesem Tag wird nicht gearbeitet. Am Ostersonnabend werden die letzten Einkäufe gemacht und das Festliche Essen gekocht. Der erste Osterfeiertag fällt immer auf einen Sonntag, denn Ostern ist ein bewegliches Fest. Für viele

Familien ist dieser Tag mit einem österlich geschmückten Festtagstisch, einem Spaziergang, für Kinder mit dem Ostereiersuchen und am Nachmittag mit dem Kaffeetrinken bei Verwandten oder Freunden verbunden. Am Ostermontag, der auch arbeitsfrei ist, kann man einen Ausflug unternehmen. Abends gibt es auch Kulturveranstaltungen.

ADVENTSZEIT UND WEIHNACHTEN

Weihnachten ist ein großes religiöses Fest, das im Winter als Tag der Christi Geburt gefeiert wird. Das ist wohl das wichtigste Familienfest in Deutschland. Schon Wochen bevor beginnt die Vorbereitung darauf, darum ist Weihnachten ohne die Adventszeit nicht denkbar. Die Adventszeit die am vierten Sonntag vor Weihnachten beginnt und bis zum 24. Dezember dauert, ist die Zeit der weihnachtlichen Vorfreude. Das Wort «Advent» bedeutet die «Ankunft», in der Adventszeit bereiten sich die Menschen auf die Christi Geburt vor.

Zur Adventszeit gehört der Adventskranz aus Tannengrün mit 4 Kerzen, der überall zu finden ist: in den Häusern, in den Kirchen und in den Büros. Jeden Sonntag (am ersten, zweiten, dritten und vierten Adventssonntag), wird eine Kerze angezündet so, dass am Heiligen Abend (am 24. Dezember) auf dem Adventskranz alle vier Kerzen brennen.

Die Kinder haben einen Adventskalender, an dem sie ab 1. Dezember täglich ein Fensterchen öffnen, hinter dem ein Bild und eine kleine Süßigkeit zu finden sind.

Die Kinder freuen sich auch auf den 6. Dezember, der als Nikolaustag bekannt ist. Am Vorabend des 6. Dezember stellen sie ihre Schuhe vor die Tür und finden am nächsten Tag da Süßigkeiten und kleine Geschenke.

Im Dezember herrscht seit alters her reges Treiben auf den Weihnachtsmärkten, die mit ihren Leckereien und Karussells, viele Kinder locken. Hier werden auch viele freudebringende Dinge zum Kauf angeboten, denn Weihnachten ist auch Anlass zum gegenseitigen Beschenken. Verführerisch strömt auch der Duft von süßem Weihnachtsgebäck aus vielen Küchen. Am 24. Dezember ist die vielgeliebte Vorweihnachtszeit zu Ende.

Der 24. Dezember ist der Heilige Abend. An diesem Tag findet die Festmesse in den Kirchen statt. Zu Hause wird eine Tanne geschmückt, die zum Symbol des Weihnachtsfestes geworden ist. Wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, das Essen gekocht und der Weihnachtsbaum geschmückt ist, findet sich die ganze Familie zur traditionellen Bescherung ein. Jeder findet unter dem Baum ein Geschenk. Dann gibt es festliches Essen und Weihnachtslieder.

Die folgenden 2 Tage sind Feiertage. Sie sind schul- und arbeitsfrei. Die Kinder haben ihre Weihnachtsferien.

Man sagt dass Weihnachten ein Fest der Besinnlichkeit und der Hoffnung ist. Wenige Tage bleiben, bevor sich das alte Jahr verabschiedet. Man denkt an vieles zurück, man hofft auf etwas Schöneres.

SILVESTER UND NEUJAHR

Es ist nur noch wenige Tage vorbei. Alle freuen sich auf den letzten Tag des Kalenderjahres, auf den 31. Dezember. Dieser Tag wird in Deutschland Silvester genannt, obwohl das Wort mit dem Jahresende nicht verbunden ist. Die Bezeichnung geht auf den männlichen Vornamen Silvester und genauer auf den Papst Silvester I. zurück, der im 4. Jahrhundert wirkte und an diesem Tag starb.

Der 31. Dezember ist nicht arbeitsfrei. Aber viele Leute nehmen in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr ihren Urlaub. Glückliche sind auch die Kinder, die ihre Ferien haben. Es ist in Deutschland üblich, den Jahreswechsel laut zu feiern: In der Silvesternacht (vom 31. Dezember auf den 1. Januar) gibt es Feuerwerk und viel Konfetti.

Um Mitternacht klingen die Sektgläser, man trinkt auf das neue Jahr und wünscht gegenseitig alles Gute. Es wird gespielt, getanzt und genascht. Die Kinder bleiben solange auf, bis sie vor Müdigkeit ins Bett fallen.

So verbringt man die Zeit bei Freunden, zu Hause oder in einer Gaststätte bis in die Morgenstunden.

WÖRTER UND WENDUNGEN

GEOGRAPHISCHE LAGE

1. die BRD- die Bundesrepublik Deutschland
2. umgeben (a, e)
3. der Staat, -es,-en der Nachbarstaat
4. der Mittelmeerraum, -s, -e
5. die Brücke, -, -n
6. betragen (u, a)
7. die Insel,-,-n
8. bevölkerungsreich
9. im Bereich
10. schwanken (te, t)
11. die Niederschlag, - (e)s,-e
12. das Tal,-(e)s,-er
13. der Mittelwert,- (e)s,-e
14. das Tiefland, -es,-er
15. mild

DEUTSCHE BUNDESLÄNDER

1. das Bundesland, -es, - er
2. bestehen (a, a) aus
3. gliedern (te, t)
4. die Landkarte, -, -n
5. ändern(te, t), sich ändern
6. etw. zur Folge haben
7. entstehen (a, a)
8. die Vereinigung, -,-en
9. fußen auf
10. zerschlagen (u, a)
11. einführen (te, t)
12. die Wiederherstellung, -,-en
13. die Gründung, -, -en
14. die Neubildung, -, -en
15. vollziehen (o, o)
16. vereinigen (te, t)

STAATLICHER AUFBAU, DIE VERFASSUNGSORGANE

1. das Staatsoberhaupt, (e)s, - haupter
2. die Bundesversammlung, -,-en
3. zusammentreten (a, e)
4. der Abgeordnete,-n,-n
5. wählen (te, t)
6. die Amtszeit,-,-en
7. zulässig sein
8. vertreten (a,e), die Vrtretung -,en
9. volkerrechtlich
10. abschliessen (o, o)
11. ernennen (a, a)
12. entlassen (ie, a)
13. die Auflösung -,en
14. die Gesetzgebung,-,-en
15. die Lesung, -,-en
16. der Ausschuss, -sses
17. annehmen (a, o)
18. die Stimme, -,-n
19. sich zusammenschliessen (o, o)
20. mitwirken (te, t)

21. die Verwaltung,-,-en
22. der Bevollmächtigte,-n,-n
23. die Befugnis ,-, -se
24. den Vorsitz führen
25. entscheiden (ie, ie)
26. beruhen (te,t)
27. das Gericht,-es,-e
28. wachsen
29. gefährden (te,t)
30. verfassungswidrig
31. darüber hinaus
32. verletzen (te,t)

DAS BILDUNGSWESEN

1. die Ausbildungsstätte,-,-n
2. einen Berufs wählen
3. die Erziehung,-,-en
4. die Schulpflicht,-,-en
5. kostenlos
6. das Fach,-es,-er
7. die Grundschule
8. die Berufsschule
9. die Fachschule
10. die Hochschule
11. die Hauptschule
12. die Realschule
13. die Privatschule
14. die Einrichtung,-,-en
15. die Entfaltung,-,-en
16. der Ganztagskindergarten
17. freiwillig
18. den Beitrag zahlen
19. umfassen (te, t)
20. die Zensur,-,-en
21. die Entscheidung,-,-en
22. im Anschluss an +Akk.
23. ablösen (te, t)
24. das Abschlusszeugnis
25. nachholen (holte nach, nachgeholt)

26. der Studiengang, - (e)s,- e
27. sich bewerben (a, o)
28. fördern (te, t)
29. die Kosten aufbringen (a, o)
30. die Studiengeburt, -, - en
31. der Numerus Clausus

FESTE UND BRÄUCHE

1. der Advent, -(e)s,-e
2. die Kerze,-,-en
3. brennen (a, a)
4. belohnen (te, t)
5. die Weihnachten
6. die Geburt,-,-en,
7. heilig
8. vertreiben (te, t)
9. das Gebäck,(e)s,-e
10. das Christkind
11. der Engel,-s,=
12. unsichtbar
13. der Tag der Heiligen Drei Könige
14. zurückgehen (i, a)
15. der Stern,-s,-e
16. sich verkleiden (te, t)
17. das Silvester,-s,=
18. veranstalten (te, t)



GEOGRAPHISCHE LAGE

Aufgabe 1. Test

1. Die BRD liegt
 - a) im Norden Europas
 - b) im Herzen Europas
 - c) im Osten Europas

2. Deutschland wurde
 - a) am 9. Mai 1945
 - b) am 3. Oktober 1990
 - c) am 1. Januar 1993 wiedervereinigt.

3. Die BRD ist
 - a) 108000 qkm
 - b) 247000 qkm
 - c) 357000 qkm

4. Deutschland zählt rund
 - a) 79,1 Millionen Einwohner
 - b) über 76 Millionen
 - c) 80 Millionen Einwohner

5. Die größten Inseln der BRD sind
 - a) Amrum, Föhr
 - b) Sizilien, Madagaskar
 - c) Rügen, Borkum

6. Zu den wichtigsten Gebirgen gehören
 - a) die Appeninen, der Harz
 - b) der Himalaja, das Fichtelgebirge
 - c) das Erzgebirge, der Ural

7. Die Flüsse innerhalb der BRD sind
 - a) der Rhein, die Elbe
 - b) die Spree, der Dnepr
 - c) der Main, die Wolga

8. Klimatisch liegt Deutschland im Bereich
- des Atlantischen Ozeans
 - des Mittelmeeres
 - des Arktischen Ozeans

Aufgabe 2.

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Thema «Geographische Lage».

1. Wo liegt die Bundesrepublik Deutschland?
2. Von welchen Staaten ist sie umgeben?
3. Wann wurde Deutschland wiedervereint?
4. Wie gross ist das Staatsgebiet?
5. Wieviel Kilometer haben die Grenzen in der Länge?
6. In wieviel grosse Landschaften unerteilt sich Deutschland?
7. Frankreich zählt 56 Millionen Menschen. Und die BRD?
8. Welche Inseln gehören zu den wichtigsten in der BRD?
9. Welche Dichter Deutschlands haben in ihren Gedichten die Gebirge besunden?
10. Welcher Fluss ist die wichtigste deutsche Verkehrsachse?

Aufgabe 3.

Sprechen Sie zu einem der folgenden Themen:

1. Nachbarstaaten.
2. Das Klima in Deutschland.

DIE DEUTSCHEN BUNDESLÄNDER



Aufgabe 1. Test.

1. Die Bundesrepublik besteht aus
 - a) 20 Ländern
 - b) 16 Ländern
 - c) 3 Ländern

2. Deutschland war immer in Länder gegliedert. Auf ihre Gestalt übten Einfluss
 - a) die Napoleonische Kriege
 - b) der Krimkrieg
 - c) der erste Weltkrieg

3. Die Vereinigung Deutschlands vollzog sich

- a) am 3. April 1985
- b) am 2. Januar 1994
- c) am 3. Oktober 1990

4. Die weltberühmte Gemäldegalerie ist

- a) in Leipzig
- b) in Bremen
- c) in Dresden

5. Tierfiguren nach dem Märchen der Brüder Grimm

- a) in Hamburg
- b) in Bremen
- c) in Weimar

Aufgabe 2.

Ergänzen Sie nach dem Muster folgende Angabe über Deutschland:

Muster 1:

Österreich:

Fläche: 83854 qkm

Einwohner: 7552600

Staatsprache: Deutsch

Hauptstadt: Wien

Muster 2.

Deutschland:

Fläche:

Einwohner:

Staatsprache:

Hauptstadt:

STAATLICHE AUFBAU, VERFASSUNG, RECHT



Aufgabe 1. Test

1. Staatsoberhaupt der BRD ist

- a) der Außenminister
- b) der Bundeskanzler
- c) der Bundespräsident

2. Der Bundespräsident wird

- a) von dem Bundestag auf 4 Jahre
- b) von der Bundesversammlung auf 5 Jahre
- c) von dem Bundesrat auf 5 Jahre

3. Die Gesetzgebung, die Wahl des Bundeskanzlers, die Kontrolle der Regierung sind die wichtigsten Aufgaben.....

- a) des Bundesrates
- b) des Bundestages
- c) der Bundesregierung

4. Der Bundesrat ist

- a) die Vertretung der 16 Bundesländer
- b) die Vertretung der größten Städte
- c) die Vertretung der größten Bundesländer

5. Das Recht zur Regierungsbildung steht

- a) dem Präsident
- b) dem Bundeskanzler
- c) dem Bundestag zu

6. Über die Einhaltung des Grundgesetzes wacht

- a) das Bundesverfassungsgesetz
- b) der Bundesrat
- c) der Bundestag

7. Das deutsche Regierungssystem wird als

- a) «Kabinettsystem»
- b) «Kanzlerdemokratie»
- c) «Parlamentssystem» bezeichnet.

Aufgabe 2.

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Thema «Politischer Aufbau der BRD»

1. Wie wird der Bundespräsident gewählt?
2. Welche Funktionen übt der Bundespräsident aus?
3. Auf wieviel Jahre und von wem wird der deutsche Bundestag gewählt?
4. Wer wählt die Abgeordneten des Bundestages?
5. Wie wird ein Gesetz angenommen?

6. Welche Aufgaben hat der Bundesrat?
7. Wie wird jedes Bundesland im Bundesrat vertreten?
8. In welchem Fall wird der Vermittlungsausschuss gebildet?
9. Wer steht an der Spitze des Bundesrates und wie wird er gewählt?
10. Wer fuhr den Vorsitz im Bundeskabinett?
11. Wer bildet die Bundesregierung?
12. Welche Funktionen übt der Bundeskanzler aus?
13. Warum nennt man das deutsche Regierungssystem als „Kanzlerdemokratie“?
14. Wo befindet sich der Sitz des Bundesverfassungsgerichtes?
15. Welche Aufgaben erfüllt dieses Organ?

BILDUNG



Aufgabe 1. Test

1. Die Schulpflicht besteht in Deutschland
 - a) von vollendetem sechsten zum 18 Lebensjahr.
 - b) vom vollendeten siebenten zum 17 Lebensjahr
 - c) vom sechsten zum 17. Lebensjahr

2. Die Grundschule umfasst
 - a) drei Jahre
 - b) sechs Jahre
 - c) vier Jahre

3. Die traditionelle höhere Schule in Deutschland heißt
 - a) Realschule
 - b) Gymnasium
 - c) Hauptschule

4. Hauptschullehrer studiert
 - a) sechs Jahre
 - b) sechs Semester
 - c) vier Jahre

5. Das «duale System» bedeutet
 - a) Aufnahmebeschränkungen
 - b) das Kurssystem statt der Klassen

c) Verbindung der praktischen Ausbildung im Betrieb mit der theoretischen Ausbildung in der Berufsschule

6. Die älteste deutsche Hochschule ist

- a) die Universität Heidelberg
- b) die Humboldt - Universität
- c) die Universität in Leipzig

7. Heute bewirbt sich um einen Studienplatz

- a) jeder fünfte
- b) fast jeder dritte
- c) jeder zweite

8. Ein Student verbringt an der Universität

- a) 14 Semester
- b) 10 Semester
- c) 6 Jahre

FESTE UND BRAUCHE



Aufgabe 1. Test

1. Der Nikolaus steckt kleine Geschenke für Kinder

- a) in ihre Tasche
- b) in ihre Schuhe
- c) in ihre Stiefel hinein

2. Am 6. Januar wird

- a) der Nikolaustag
- b) Ostern
- c) der Tag der heiligen drei Könige gefeiert

3. Die Weihnachten wird

- a) am 1. Januar
- b) am 30. Dezember
- c) am 24. Dezember gefeiert

4. Die Adventszeit dauert

- a) vier Woche
- b) vier Tage
- c) zwei Monate

5. Der Jahreswechsel in Deutschland heißt

- a) Weihnachten
- b) Silvester
- c) Advent

6. Am Ostern feiern die Christen

- a) das Fest von Christi Geburt
- b) die Aufentstehen von Christi
- c) den Nikolaustag

7. Für Fasching und Karneval sind zwei Dinge typisch a) Lärm und Masken

- b) Eier und Süßigkeiten
- c) Weihnachtsbaum und Kerzen

Aufgabe 2. Raten Sie mal, welches Fest hier gemeint wird?

1. Das ist das Fest von Christi Geburt. Es wird schon am Abend des 24. Dezember gefeiert. Man schmückt den Weihnachtsbaum und zündet die Kerzen an. Für die Kinder ist Weihnachten wegen der Geschenke das wichtigste Fest des Jahres.

2. An diesem Tag verkleiden sich viele Kinder in katholischen Gegenden als drei Könige, gehen von Tür zu Tür und singen ein Dreikönigslied. Dafür bekommen sie etwas Geld oder Süßigkeiten.

3. Diese Zeit dauert 4 Wochen vor der Weihnachten. Überall hängen Kränze mit vier Kerzen. An jedem Sonntag wird eine Kerze angezündet und am letzten Sonntag brennen 4 Kerzen.

4. An diesen Tagen wollen die Menschen die Kälte und die Geister des Winters vertreiben. Die Bräuche sind unterschiedlich, aber zwei Dinge sind immer dabei: Lärm.

5. Um Mitternacht, wenn das alte Jahr zu Ende geht und das kommende Jahr beginnt, fühlt man Gläser mit Sekt oder Wein, prostet sich zu und wünscht sich «ein gutes Neues Jahr».

6. An diesem Tag wird die Auferstehung von Jesus Christus aus seinem Grab gefeiert. Eine besondere Rolle spielen die bunt bemalte gekochte Eier, Süßigkeiten und Schokoladeneier.

7. Am Abend stellen die Kinder ihre Schuhe vor die Tür und am Morgen, also am Feiertag, finden sie drin kleine Geschenke.

Используемая литература

1. Басова Н.В., Коноплева Т.Г. Немецкий для колледжей: учебник. Ростов н/Д: Феникс, 2014.
2. Голубева А.П. Немецкий язык для экономических специальностей: учебник. М.: КНОРУС, 2014.
3. Миляева Н.Н. Немецкий язык: учеб. и практикум для СПО / под ред. А.Ф. Зиновьевой. М.: Юрайт, 2016.

Интернет-ресурсы

1. Studygerman.ru – Материалы по изучению немецкого языка [Электронный ресурс]: сайт // Режим доступа:<http://www.studygerman.ru/>
2. Grammade.ru – Немецкая грамматика и упражнения [Электронный ресурс]: сайт // Режим доступа:<http://grammade.ru/index.php>
3. Deutschuni.com.ru - «Немецкий язык играя» учебные материалы [Электронный ресурс]: сайт // Режим доступа:<http://www.deutsch-uni.com.ru/>

Учебное издание

Цибуля Татьяна Викторовна

**ТЕКСТЫ И ЗАДАНИЯ ПО СТРАНОВЕДЕНИЮ:
ГЕРМАНИЯ**

Редактор Лебедева Е.М.

Подписано к печати 31.01.2020 г. Формат 60x84 ¹/₁₆.
Бумага офсетная. Усл. п. л. 1,63. Тираж 25 экз. Изд. № 6602.

Издательство Брянского государственного аграрного университета
243365 Брянская обл., Выгоничский район, с. Кокино, Брянский ГАУ